

Checkliste Klimarelevanz Stufe 1

SD Net Nr.: *bitte ausfüllen: Nr. SD Net*

Wie entscheide ich grundsätzlich über die Klimarelevanz?

Titel des Vorhabens:

bitte ausfüllen: Beschluss über Mustermaßnahme zu Muster

Behandelt Ihre Beschlussvorlage ein Thema/Projekt, welches direkt oder indirekt Einfluss hat auf...

Leitfragen	Bewertung der Auswirkungen	positive	negative	keine
		(+)	(-)	0
1. ... den Verbrauch von Strom ?	<input type="text"/>			
2. ... den Verbrauch von Heizenergie ?	<input type="text"/>			
3. ... den Verbrauch von fossilen Ressourcen (auch Kraftstoffe für PKW) und damit Emissionen ?	<input type="text"/>			
4. ... Anreize setzt für klimafreundliche Mobilität und den Autoverkehr eindämmt ? (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr, Carsharing etc.)	<input type="text"/>			
5. Einfluss auf die Erhaltung der Wälder hat?	<input type="text"/>			
6. ... den Verbrauch von Wasser ?	<input type="text"/>			
7. ... einen Einfluss auf den Kreislauf von Ressourcen (z.B. Wiederverwendung, Recycling) hat ?	<input type="text"/>			
8. ... einen Beitrag zur Energiewende (Strom oder Wärme) leistet (Lokaler Ausbau von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie)	<input type="text"/>			
9. ... ein Umdenken der Bevölkerung, der Verwaltung oder lokaler Akteure hin zu mehr Umwelt- und Klimaschutz unterstützt ?	<input type="text"/>			
10. ... Boden versiegelt oder entsiegelt ?	<input type="text"/>			
11. ... einen Einfluss auf die Biodiversität hat?	<input type="text"/>			
12. ... einen Einfluss auf ein gutes Stadtklima hat (Wasser, Grünflächen, Überhitzung, Verhinderung nächtlicher Abkühlung)?	<input type="text"/>			
Ihr Ergebnis		0	0	0

Summen : ± = 0

sobald negative/positive Auswirkungen (- oder +) vorliegen, ist die Stufe 2 des Checks ebenfalls notwendig durchzuführen!

Wie erläutere ich die Klimarelevanz und wäge diese ab?

Titel des Vorhabens:	<i>bitte ausfüllen: Beschluss über Mustermaßnahme zu Muster</i>
----------------------	---

Zur Erläuterung der Klimaauswirkungen in der Beschlussvorlage können Sie grundsätzlich auf die Checkliste Stufe 1 zurückgreifen. Dabei kann es vorkommen, dass Maßnahmen **sowohl positive, als auch negative Effekte** haben. In diesem Fall ist **abzuwägen**, wie das Vorhaben **insgesamt beurteilt** wird.

Hierfür können **folgende Leitfragen** für Sie eine Unterstützung bei der Abwägung und bei der Weiterentwicklung bzw. Optimierung Ihrer Maßnahme sein:

Leitfrage	Ihre Einschätzung
1 Wie erheblich ist die negative Auswirkung? Beispiel: Werden für einen Stellplatz ein 12 m ² versiegelt oder für eine Straße mehrere ha Fläche?	<i>bitte ausfüllen: Es handelt sich um eine erhebliche/nicht erhebliche Auswirkung, weil...</i>
2 Könnten Sie die negativen Auswirkungen ganz verhindern oder eindämmen , indem Sie die zu beschließende Maßnahme anders gestalten und in Hinblick auf die Klimarelevanz optimieren?	<i>bitte ausfüllen: Negative Auswirkungen lassen sich eindämmen, indem...</i>
3 Was ist das grundlegende Ziel der Maßnahme? Leistet sie insgesamt einen Beitrag zu einer gesamtgesellschaftlichen Transformation, indem sie die Rahmenbedingungen entsprechend verändert? Hinweis: Wenn die Maßnahme grundsätzlich einen Beitrag für eine positive Zukunft leistet und z. B. eine der beschlossenen Maßnahmen aus dem "Masterplan 100% Klimaschutz" ist, kann der Ressourcenverbrauch an dieser Stelle keine Begründung für eine negative Klimarelevanz sein. Beispiel: Der Bau eines Fahrradparkhauses versiegelt Böden und benötigt Ressourcen für den Bau und den Betrieb. Dennoch setzt eine solche Maßnahme neue Rahmenbedingungen für eine andere Mobilität.	<i>bitte ausfüllen: Das grundlegende Ziel ist...</i>

Zu 2 • Energieeffizienter Bauen: Neu errichtete Gebäude haben zwar erst einmal eine negative Klimarelevanz gemäß Checkliste. Sie sind aber im Vergleich zum Stand-der-Technik/Standrad-Bau deutlich positiver – dies kann man gut argumentativ darstellen in der Begründung.

- Eine Veranstaltung anders planen und z. B. Mehrweggeschirr nutzen.
- Eine Maßnahme gar nicht umsetzen.
- Bei der Beschaffung Nachhaltigkeitskriterien stärker beachten z. B. Holz aus verantwortungs- vollen Quellen beziehen oder gebrauchte Produkte beschaffen.*

*Hinweis: Wenn die klimafreundliche Variante kostenintensiver sein sollte: Haben Sie in Ihrer Betrachtung/in der Ausschreibung die Produkt-Lebenszyklus-Kosten betrachtet? Bei einem ganzheitlichen Blick z.B. über eine Lebensdauer von 20 Jahren können sich negative Effekte zum Zeitpunkt der Beschaffung über spätere Einsparungen ausgleichen.

Einige negative Auswirkungen lassen sich zwar eindämmen, aber nicht verhindern. Die Möglichkeiten zur Optimierung sind in der Begründung darzulegen, ebenso wie etwaige höhere Kosten für eine Optimierung.